

15

JAHRE

Hochschulnetzwerk NRW

Angewandte Forschung sichtbar gemacht

Danke

Das Hochschulnetzwerk NRW bedankt sich im Namen aller Mitgliedshochschulen beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW) für die Förderung und die sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen 15 Jahren. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Fortführung der Sichtbarmachung von angewandter Forschung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW).

Inhalt

21 Mitgliedshochschulen	4
Geleitwort Ministerpräsident Armin Laschet	6
Vorwort Prof. Dr. Klaus Becker und Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich	7
2006 – 2007 Sichtbarmachung für mehr Akzeptanz	10
2008 – 2010 Sensibilisierung durch lebendige Forschung	18
2011 – 2013 Wachstum durch Innovationen	24
2014 – 2016 Forschung für die Zivilgesellschaft	32
2017 – 2020 Profilschärfung mit Innovationstransfer	40
Nachwort Prof. Dr. Andrea Kienle, Prof. Dr. Hartmut Ihne und Prof. Dr. Claus Schuster	50
Bleiben Sie informiert	53
Impressum und Bildnachweis	54



FH AACHEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



EVANGELISCHE HOCHSCHULE
RHEINLAND-WESTFALEN-LIPPE
Protestant University of Applied Sciences



HAMM-LIPPSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences



HOCHSCHULE
RHEIN-WAAL
Rhine-Waal University
of Applied Sciences



FH AACHEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Hochschule Bochum
Bochum University
of Applied Sciences



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Fachhochschule
Dortmund

University of Applied Sciences and Arts



Hochschule
Bonn-Rhein-Sieg
University of Applied Sciences

KathHO NRW

Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences



HOCHSCHULE RUHR WEST
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Technische
Hochschule
Georg Agricola
University



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Fachhochschule
Südwestfalen
University of Applied Sciences



Westfälische
Hochschule
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW



Rheinische
Fachhochschule
Köln



BOCHUM



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Technology
Arts Sciences
TH Köln



TECHNISCHE HOCHSCHULE
OSTWESTFALEN-LIPPE
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!



Geleitwort

Seit 15 Jahren ist das Hochschulnetzwerk NRW eine starke Plattform und ein wichtiger Multiplikator zur Außendarstellung der vielfältigen Forschung und Aktivitäten an unseren Fachhochschulen. Zu diesem Erfolg und zu seinem Jubiläum gratuliere ich herzlich!

Gegründet wurde das Hochschulnetzwerk seinerzeit mit dem Ziel, eine größere politische Wahrnehmung der Forschung an den Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen zu erreichen und diese

Forschungsaktivitäten nach außen sichtbar zu machen. Im Lauf der Zeit hat sich diese Zielsetzung erweitert. Dies spiegelt sich auch in der 2017 erfolgten Umbenennung von „Nachhaltige Forschung an Fachhochschulen in NRW“ in „Angewandte Forschung – Hochschulnetzwerk NRW“ wider. Heute macht das Hochschulnetzwerk Wirkungsfelder und Potenziale der angewandten Forschung an Fachhochschulen sichtbar, begleitet politische Prozesse und ermöglicht durch vielfältige Publikationen und Veranstaltungen den Brückenschlag und Dialog zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Dem Netzwerk kommt somit eine Schlüsselrolle bei der Vermittlung der anwendungsorientierten Forschung an den exzellenten Fachhochschulen unseres Landes zu. Ich wünsche dem Hochschulnetzwerk weiterhin viel Erfolg bei seiner wichtigen Arbeit und freue mich, dass es sich auch in Zukunft aktiv an der gemeinsamen Aufgabe von Land und Hochschulen beteiligt, Nordrhein-Westfalen als leistungsstarken Standort für Wissenschaft und Forschung zu positionieren und weiterzuentwickeln.

Armin Laschet

Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Vorwort

Das Hochschulnetzwerk NRW hat seit 2006 einen Beirat, der sich aus fünf Rektorats- und Präsidiumsmitgliedern der Hochschulen zusammensetzt. Stellvertretend für alle Mitglieder bilden sie die Schnittstelle zum operativ agierenden Netzbüro. Das Gremium berät das Netzbüro und verantwortet die strategische Steuerung der Netzwerkaktivitäten.

Prof. Dr. Klaus Becker, Sie begleiten das Netzwerk als Beiratsmitglied seit knapp 15 Jahren, und als Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer der TH Köln bewegen Sie sich in der Hochschullandschaft. Das Wissenschaftssystem hat sich in den vergangenen 15 Jahren gewandelt: **Was sind die wissenschafts- und hochschulpolitisch bedeutendsten Meilensteine für die Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW)?**

Eine wesentliche Wandlung hat das Wissenschaftssystem durch die flächendeckende Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen zu Beginn der 2000er-Jahre erfahren. An den HAW bieten sich seitdem neue Möglichkeiten, insbesondere die Masterstudierenden frühzeitig in Projekte einzubinden und deren kreative Potenziale für Forschung und Trans-



fer zu nutzen. Ein weiterer Meilenstein ist das Hochschulfreiheitsgesetz in Nordrhein-Westfalen von 2007. Dieses hat die Voraussetzungen geschaffen, die in den Hochschulen vorhandenen Potenziale flexibel und zielgerichtet einzusetzen.

Der Wissenschaftsrat hat 2013 mit seinen Empfehlungen zu den Perspektiven des deutschen Wissenschaftssystems maßgeblich Weichen gestellt. Dazu zählen beispielsweise eine verbesserte Durchlässigkeit zwischen Bachelor-Studiengängen der HAW und Master-Studiengängen der Universitäten sowie eine Verbesserung der kooperativen Promotionsverfahren zwischen Universitäten und HAW. Aber auch

das Positionspapier des Wissenschaftsrats zum Wissens- und Technologietransfer als Gegenstand institutioneller Strategien hat 2016 den Transfer von Wissen in Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik stärker in den Fokus wissenschaftspolitischer Aufmerksamkeit gerückt. Von beiden Dokumenten sind wichtige Impulse ausgegangen, die leitend sind für die weitere Entwicklung von Forschung und Transfer an den HAW.

Die vom Gesetzgeber mit dem Hochschulzukunftsgesetz von 2014 vorgegebene Einrichtung des Graduierteninstituts für angewandte Forschung der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen stellt einen weiteren Meilenstein dar. Fast 300 forschungsstarke Professor*innen sowie ebenso viele Promovierende sind derzeit im Graduierteninstitut für angewandte Forschung aktiv. Die 2019 im Hochschulfreiheitsgesetz verankerte Errichtung des Promotionskollegs für angewandte Forschung ist ein weiterer wichtiger Schritt, um die wissenschaftlichen Potenziale an den HAW zukünftig noch besser zu nutzen.

Prof. Dr. Liane Schirra Weirich, als Beiratsmitglied und Prorektorin für Forschung und Weiterbildung der Katholischen Hochschule NRW begleiten Sie die Entwicklung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW). Es besteht Einigkeit darüber, dass



die HAW es geschafft haben, ihre Potenziale sichtbarer zu machen. **Was hat dazu beigetragen, dass Forschung an HAW heute stärker wahrgenommen wird?**

Die HAW haben in der Vergangenheit ihre Forschungsaktivitäten deutlich ausgebaut. Dabei ist der Begriff der „anwendungsorientierten Forschung“ zu einem Markenzeichen mit hoher Qualität geworden. HAW sind darüber hinaus nicht nur lokal verortet und somit ein zentraler Akteur der regionalen Wirtschaft, sondern exportieren ihr Proprium der Anwendungsorientierung auf die internationale Ebene. Internationale Forschungsk Kooperationen gehören zum Profil der HAW ebenso wie die regionale Zusammenarbeit



mit Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Kurzum, die HAW zeichnen sich nicht mehr, wie zu ihrer Gründerzeiten, vorwiegend durch ihre exzellente, anwendungsorientierte Lehre aus. Heute nehmen sie ebenso die ihnen im Hochschulgesetz zugeschriebene Aufgabe der Forschung wahr.

Allerdings genügt es nicht, nur Gutes zu tun, sondern es ist unumgänglich, darüber auch in angemessener Weise zu berichten. Hier übernimmt das Hochschulnetzwerk NRW (HN NRW) die zentrale Aufgabe, in kompetenter und für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft angemessener Weise Sichtbarkeit herzustellen. Die im HN NRW zusammengeschlos-

senen Hochschulen verfügen über unterschiedliche Kanäle, um ihre Forschungen sichtbar zu machen: Dazu zählen beispielsweise Printprodukte, Facebook und Dialogveranstaltungen. Dabei setzt das HN NRW nicht nur darauf, die Potenziale der einzelnen HAW aufzuzeigen.

Das Netzwerk hat sich in den vergangenen 15 Jahren zu einem tragfähigen Verbund entwickelt, der in beispielhafter Weise die Wahrnehmung der Forschung an HAW verbessert hat. Der Zusammenschluss der HAW im HN NRW und die konsequente gemeinsame Arbeit haben es ermöglicht, dass die HAW-Forschung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft stärker wahrgenommen wird. Für die konsequent gemeinsame, auf die Forschung an HAW ausgerichtete Arbeit danke ich dem HN NRW ganz herzlich.

2005 – 2007

Sichtbarmachung für mehr Akzeptanz

Das Netzwerk der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in NRW wird 2004 gegründet. Sechzehn Fachhochschulen aus NRW stellen gemeinsam einen Antrag auf Projektförderung „Erhöhung der Akzeptanz von Fachhochschulen als Forschungseinrichtungen in NRW“ beim Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie (MIWFT) des Landes NRW.

Durch eine Anschubfinanzierung des MIWFT in Höhe von 6.000,- Euro können eine Wortbildmarke, ein Corporate Design sowie ein Projektkonzept erstellt werden. Die Umsetzung erster Maßnahmen wird 2005–2007 durch die Netzwerkmitglieder unter Beteiligung des damaligen Wissenschaftsministeriums finanziert. Primäre Zielgruppen des Projekts sind Vertreter*innen aus Politik und Wissenschaft.



„Wir möchten Politik und Wirtschaft für die facettenreiche Forschung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in NRW sensibilisieren und eine Stärkung der angewandten Forschung erreichen.“

Prof. Birgit Mager | Gründungsmitglied Hochschulnetzwerk NRW

DIALOG

Karl Schultheis (SPD)
Wissenschaftspolitischer Sprecher
im Landtag NRW (2005)

DIALOG

Hans-Joachim Reck (CDU)
Generalsekretär (2005)

PUBLIKATION

Booklet „Menschen“

DIALOG

Anke Brunn (SPD)
MdL (2005)

HOCHSCHULGESPRÄCH

„Lebendige Forschung für
eine sozialverträgliche Politik“

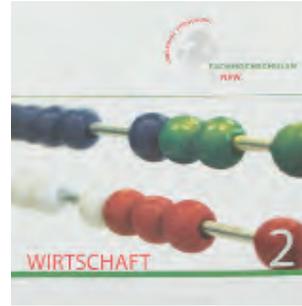
HOCHSCHULGESPRÄCH

Das Veranstaltungsformat bringt Vertreter*innen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zusammen, um sich primär zum Thema Forschung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften auszutauschen. Dabei werden Forschungsaktivitäten zu aktuellen Themen sichtbar gemacht und Forderungen und Wünsche aller Beteiligten diskutiert.

DIALOG

Der persönliche Austausch mit wichtigen Multiplikator*innen steht bei diesem Format im Mittelpunkt. Dabei besucht der Beirat einzelne Personen oder lädt Interessensgruppen zum Gespräch ein. Die Treffen dienen dem Kennenlernen und der Eruerung von Wünschen an die angewandte Forschung.





2006

DIALOG

Angela Freimuth (FDP)
Vizepräsidentin im Landtag NRW (2006)

PUBLIKATION
Booklet „Wirtschaft“**DIALOG**

Andre Zimmermann
Pressesprecher MWIFT (2006)



HOCHSCHULGESPRÄCH
„Lebendige Forschung für
eine starke Wirtschaft“



DIGITALE MEDIEN
Website, Newsletter

BOOKLET

Die ersten themenbezogenen Printprodukte informieren über aktuelle Forschungsprojekte der nordrhein-westfälischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften in den jeweiligen Schwerpunktbereichen „Menschen“ und „Wirtschaft“ mit Fokus auf deren praktische Anwendung. Sie sind die Vorläufer der ab 2012 erscheinenden Themenpublikationen.

FORSCHUNGLUNCH

Wieland Pieper, IHK Nord Westfalen (2007)
 Stefan Schreiber, IHK zu Dortmund (2007)
 Klaus Wüllner, IHK mittleres Ruhrgebiet, Bochum (2007)

PUBLIKATION

Journal fh¹⁶

2007

AUSSTELLUNG
 im MIWFT

FORSCHUNGLUNCH

Dr. Annette Schmidtman, Gruppenleiterin
 Nachwuchsförderung der DFG (2007)
 Dr. Michael Maurer, Hauptgeschäftsführer AiF (2007)

HOCHSCHULGESPRÄCH

„Die Zukunft der
 Graduiertenförderung“



DIALOG

Dr. Michael Stückradt
Staatssekretär MIWFT (2007)



POSITIONSPAPIER

„Erfolge und Hindernisse
auf dem Weg in die Zukunft“
(Promotion, Mittelbau)

DIGITALE MEDIEN

Website, Newsletter



DIALOG

Dr. Beate Wieland
Leiterin der Abteilung Forschung
und Technologie im MIWFT (2007)

FORSCHUNGLUNCH

Das Lunchformat bietet die Gelegenheit zum Meinungsaustausch zwischen den Hochschulen und der politischen Führungsebene. In ungezwungener Atmosphäre tauscht sich der Beirat mit Minister*innen oder Staatssekretär*innen über die Bedarfe, Potenziale und die Bedeutung der angewandten Wissenschaft aus.



Für das etwa zweistündigen Mittagessen wird der inhaltliche Fokus am jeweiligen Gesprächspartner ausgerichtet. Die Ergebnisse aus dem Gespräch werden in einem Protokoll festgehalten und an die Präsidien der Mitgliedshochschulen versendet.

2008 – 2010

Sensibilisierung durch lebendige Forschung

Durch Neugründungen seit Projektbeginn treten zwanzig Hochschulen unter dem gemeinsamen Erscheinungsbild „Lebendige Forschung an Fachhochschulen in NRW“ auf. 2009 erfolgt eine Mitfinanzierung vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung des Landes NRW zu 50 Prozent. Die Maßnahmen 2008 und 2010 werden ausschließlich durch die Beiträge der Mitgliedshochschulen bestritten.

Ziel ist die Sensibilisierung für die facettenreiche Forschung an den Mitgliedshochschulen. Die Zielgruppen Wirtschaft, Politik, relevante Multiplikator*innen (wie z. B. wissenschaftsnahe Gremien) und Medien werden dafür kontinuierlich über die Forschungsaktivitäten der Hochschulen in Printmedien, Veranstaltungen und persönlichen Gesprächen informiert.

2008

DIALOG
Karl Schultheis
Wissenschaftspolitischer
Sprecher SPD (2008)

DIALOG
Dr. Michael Brinkmeier
Wissenschaftspolitischer Sprecher CDU (2008)

DIGITALE MEDIEN
Website, Newsletter

HOCHSCHULGESPRÄCH
„Neue Wege der
Forschungsförderung“



PUBLIKATION

Promotion von Fachhochschulabsolventen in NRW und Journal fh¹⁶

DIGITALE MEDIEN

Relaunch: Website, Newsletter

DIALOG

Christian Lindner
Generalsekretär FDP (2009)

LANDTAGSEVENT

„Lebendige Forschung an Fachhochschulen in NRW“

FORDERUNGSPAPIER

„Erfolge und Hindernisse auf dem Weg in die Zukunft“
(Landeswissenschaftsrat, Promotion, Mittelbau)

LANDTAGSEVENT

In der Wandelhalle des Landtags NRW werden die Landtagsabgeordneten über die Potenziale der angewandten Forschung informiert. Der Austausch und die Vernetzung zwischen den Hochschulen und den Abgeordneten stehen dabei im Fokus. Die Stärken und der Nutzen angewandter Forschung für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in NRW werden durch eine begleitende Ausstellung, Diskussionsrunden und Thementische, sowie Printmaterial sichtbar gemacht.



DIALOG

Kai Mornhinweg
Geschäftsführer Wirtschafts-
und Umweltpolitik,
unternehmer nrw (2010)

PUBLIKATION

Journal fh¹⁶
und fh²⁰

EREIGNIS

Das Netzwerk vereint nun
20 Mitgliedshochschulen

HOCHSCHULGESPRÄCH

„Lebendige Forschung an
Fachhochschulen in NRW
in der EU-Forschung“

KONFERENZ

„Starke Partner für eine
innovative Wirtschaft“

DIGITALE MEDIEN

Website, Newsletter



„Politisch muss es in erster Linie darum gehen, angewandte Forschung auf sichere FüÙe zu stellen. Ohne Ausbau bestehender Förderlinien und eine Stärkung der Grundfinanzierung geht das nicht.“

Prof. Dr. Marcus Baumann

Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften e.V.

Bild: 2. von rechts

FORSCHUNGLUNCH

Norbert Esser
Geschäftsführer AiF F.T.K GmbH (2010)
Michael Grünberg
Leiter FuE an Fachhochschulen AiF (2010)

PUBLIKATION

„Aktuelle Forschungsschwerpunkte
der NRW-Fachhochschulen“

JOURNAL

Das Journal informiert seit 2007 in gut verständlicher und anschaulicher Form auf acht Seiten über aktuelle Forschungsprojekte aus allen Mitgliedshochschulen. Es wird an Politiker*innen auf Landes- und Bundesebene, Ministerien, Wirtschaftsvertreter*innen und weitere Multiplikatoren aus Wissenschaft und Gesellschaft versandt.

DIALOG

Dr. Sandra Haseloff
Referatsleitung
Alexander von Humboldt
Stiftung, EU-Promotionen (2010)

FORSCHUNGLUNCH

Wissenschaftspolitische Sprecher (2010):
Dr. Ruth Seidl, Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Michael Brinkmeier, CDU
Marcel Hafke, FDP

DIALOG

Margit Schmitz
Leiterin Kreisverband
Der Mittelstand
BVMW (2010)



Das Journal ist wie eine Tageszeitung aufgebaut und legt sich nicht auf einen Themenschwerpunkt fest, sondern zeigt die Vielseitigkeit der aktuellen Forschungsaktivitäten. Die Bezeichnung fh¹⁶, fh²⁰, fh²¹ und heute hn²¹ gibt Aufschluss über die Mitgliederzahl zum jeweiligen Erscheinungszeitpunkt.

2011 – 2013

Wachstum durch Innovationen

Da die geplanten Netzwerkmaßnahmen sowohl im Interesse der Fachhochschulen als auch im Interesse des Landes sind, beantragte das Projekt „Lebendige Forschung an Fachhochschulen in NRW“ beim Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW erfolgreich eine weitere jährliche Zuwendung für drei Jahre. Dabei wird für das Jahr 2011 das Schwerpunktthema „Forschung an Fachhochschulen: Innovationen für ein nachhaltiges Wachstum in NRW“ vereinbart.

Das bereits bestehende Portfolio wird durch weitere Transfermaßnahmen wie Themenpublikationen und einen Facebook-Auftritt ergänzt. Neue informative Veranstaltungsformate lösen das Konzept der Hochschulgespräche ab.

FORDERUNGSPAPIER

„Fachhochschulen weiter stärken:
Promotionen erleichtern“



„Die Forschungstätigkeit erfüllt auch an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften eine zunehmend wichtige und eigenständige Aufgabe. Professorinnen und Professoren sollte daher mehr Zeit für Forschungsaktivitäten und Drittmittelanwerbung eingeräumt werden.“

Dietmar Bell

Wissenschaftspolitischer Sprecher SPD

DIGITALE MEDIEN

Website, Newsletter,
Facebook

**DIGITALE MEDIEN**

Seit 2006 dient ein Internet-auftritt als Informationsplattform des Netzwerks und hält seine Besucher*innen rund um das Thema „Angewandte Forschung in NRW“ auf dem Laufenden. Ein Relaunch 2017 sorgt unter www.hn-nrw.de für eine zeitgemäße Außen-darstellung. Die optimierte Struktur der Inhalte schärft das Netzwerkprofil und sorgt für eine verbesserte Benutzer-führung.

Ein regelmäßig erscheinender Newsletter und seit 2011 auch ein Facebook-Auftritt informieren parallel über die aktuellen Forschungsaktivitäten aller 21 Mitgliedshochschulen.

VORSTELLUNG

Netzwerk stellt sich im Ausschuss für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie vor

DIALOG

Dr. Bernhard Diegner
Leiter Forschung im Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (2011)

THEMENPUBLIKATIONEN

Auf anschauliche und verständliche Weise werden die Bandbreite und der Nutzen der angewandten Forschung themenspezifisch in insgesamt sechs Publikationen zu folgenden Themen abgebildet:

DIALOG

Heinrich Kohl, Verein zur Förderung der Energie- und Umwelttechnik (2011)
Hans-Jürgen Schmid, Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches Köln e.V. (2011)

PUBLIKATION

Journal fh²⁰

2012

Ökologie & Nachhaltigkeit

2013

Gesundheit & Demografischer Wandel

2014

Kultur & Kreativität

2015

Menschen & Fortschritt

2016

Ressourcen & Rohstoffe

2017

Gesellschaft & Digitalisierung





2012

LABORKÜCHE

„Der gute Geschmack
erfolgreicher Forschung“

DIGITALE MEDIEN

Website, Newsletter,
Facebook

DIALOG

Prof. Dr. Horst Hippler
Präsident HRK (2012)

LABORKÜCHE

Die Leitungsebene der Mitgliedshochschulen bespricht mit der damaligen Wissenschaftsministerin Svenja Schulze die wichtigen hochschulpolitischen Themen: Forschung in regionalen Verbänden, Nachwuchsförderung und strukturelle Förderung forschungsstarker Bereiche an Fachhochschulen. Die Themen sind in ein Kochevent eingebettet und werden innerhalb der Zubereitung dreier Gänge behandelt sowie beim Verzehr der Speisen vertieft.

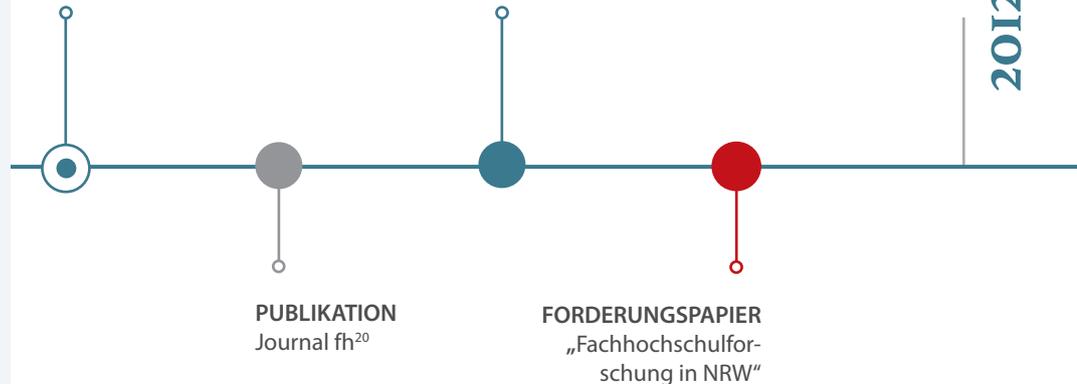


FORSCHUNGLUNCH
Dr. Günther Horzetzky
Staatssekretär MIWF (2012)

BAR CAMP light
„Forschung für eine
gemeinsame Zukunft“

BAR CAMP light

Das Veranstaltungsformat „Bar Camp light“ bricht mit den Regeln einer gewöhnlichen Tagung, denn es gibt keinen vorgegebenen Tagungsablauf. Stattdessen ist jeder Gast dazu aufgefordert, sein Wissen, seine Fragen, seine Ideen oder Denkansätze vorzustellen und im Kollektiv konkrete Lösungsmodelle zum Thema „Forschung für die Nachhaltigkeit“ zu erörtern.



FORSCHUNGLUNCH

Dr. Andrea Detmer, Sabine ten Hagen-Knauer
Leiterinnen des Referats Forschung an Fachhochschulen
im BMBF (2013)

PUBLIKATION

Journal fh²⁰

DIGITALE MEDIEN

Website, Newsletter,
Facebook

DIALOG

Mit allen wissenschaftspoliti-
schen Sprecher*innen des
Landtags NRW

„An den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in NRW wird in erheblichem Umfang anwendungsbezogen geforscht. Dies spiegelt sich auch in der großen und wachsenden Anzahl von HAW-Promotionsverfahren trotz bestehender Hürden wider. Wir wollen die Kooperativen Promotionen an HAW und Universitäten nachhaltig stärken und ausbauen.“

Prof. Dr. Martin Sternberg

Vorsitzender im Graduierteninstitut NRW



PUBLIKATION

„Leuchtturmprojekte aus NRW-Fachhochschulen“
(Digitale Ausgabe)

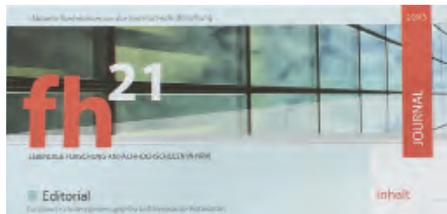


EREIGNIS

Das Netzwerk vereint nun
21 Mitgliedshochschulen

PUBLIKATION

Journal fh²⁰ und fh²¹



PUBLIKATION
„Gesundheit und
Demografischer Wandel“



SONDERPUBLIKATIONEN

Um die Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in NRW stärker in die Außenwirtschaftsförderung mit einbinden zu können, werden Leuchtturmprojekte in der gleichnamigen digitalen Sonderpublikation zusammengetragen und dem Wirtschaftsministerium in Deutsch (2013) und Englisch (2015) zur Verfügung gestellt.

Eine weitere Publikation „Ausgründungen: Neue Unternehmen – Zukunft für NRW“ (2013) verdeutlicht, wie die HAW junge Wissenschaftler*innen und Jungunternehmer*innen dabei unterstützen, ihre Ideen in marktfähige Produkte oder Dienstleistungen umzuwandeln. Damit setzen die HAW ein deutliches Zeichen für Technologietransfer in die Wirtschaft.

2014 – 2016

Forschung für die Zivilgesellschaft

Unter dem Projekttitel „Nachhaltige Forschung an Fachhochschulen in NRW“ stimmt das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW einer weiteren Förderung des Netzwerks für drei Jahre zu.

Die Ziele der Vorjahre werden ergänzt. Im Fokus steht, die angewandte Forschung für die Zivilgesellschaft wahrnehmbar zu machen, die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft anzustoßen sowie die Landesregierung bei den Bemühungen um wissenschaftliche Nachwuchsförderung durch einen verstärkten Dialog zwischen den Hochschulen für angewandte Wissenschaften und den Universitäten zu unterstützen.

HOCHSCHULGESPRÄCH
„Hochschulen als Motor für
die Regionalentwicklung“

EREIGNIS
Möglichkeit der Kooperativen
Promotion, Verankerung im
Hochschulgesetz

PUBLIKATION
Journal fh²¹

ANZEIGE
Einleger in der
Wochezeitung ZEIT

2014

„Ein ausdifferenziertes Innovationssystem ist für die Leistungsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft von großer Bedeutung. Kooperative Strukturen werden für den Innovationserfolg ausschlaggebend sein.“

Prof. Dr. Alexander Kurz | Vorstandsmitglied der Fraunhofer-Gesellschaft



DIALOG

Prof. Dr. Alexander Kurz
Vorstandsmitglied
Fraunhofer-Gesellschaft (2014)

DIGITALE MEDIEN

Website, Newsletter,
Facebook

PUBLIKATION

„Kultur und Kreativität“

FORSCHUNGLUNCH

Dr. Günther Horzetzky
Staatssekretär MIWF (2014)

PUBLIKATION

„Neue Unternehmen –
Zukunft für NRW“

PROMOTIONS PUBLIKATION

Das Thema „Promotion an Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ treibt die Hochschulen schon lange an. Anfang April 2009 greift das Netzwerk erstmals das Thema auf und bringt die Publikation „Promotion von Fachhochschulabsolventen – Wege in eine erfolgreiche Zukunft“ heraus.

Im November 2015 widmet sich das Netzwerk erneut dem Thema und veröffentlicht eine Broschüre mit dem Titel „Nachwuchsförderung – Kooperative Promotionen“. Beide Printprodukte bilden die jeweiligen Möglichkeiten, Herausforderungen und Spannungsfelder zum Zeitpunkt der Erscheinung ab.



AUSSTELLUNG

Start der Wanderausstellung
„Forschung für dich“



WANDERAUSSTELLUNG

Speziell für die Zielgruppe Zivilgesellschaft wird eine Ausstellung konzipiert. Ab März 2015 bis Oktober 2016 tourt diese durch 15 Hochschulstädte in NRW, um Bürger*innen aktuelle Themen der angewandten Hochschulforschung zu vermitteln. Die vorgestellten Forschungsthemen stammen aus der Themenpublikation „Menschen & Fortschritt“ und sind auf Roll-ups, Postkarten, einem Tablet und einem Multi-Touch-Table visuell aufgearbeitet. Die Ausstellungselemente sind flexibel einsetzbar und können, ohne an Wirkung zu verlieren, an unterschiedliche Räumlichkeiten der Standorte angepasst werden.

PUBLIKATION

„Nachwuchsförderung –
Kooperative Promotionen in NRW“

PUBLIKATION

Journal fh²¹

FORSCHUNGLUNCH

Dr. Thomas Grünewald
Staatssekretär MIWF (2015)

KOOPERATIONSLOUNGE

„Nachwuchsförderung –
Kooperative Promotion“

DIGITALE MEDIEN

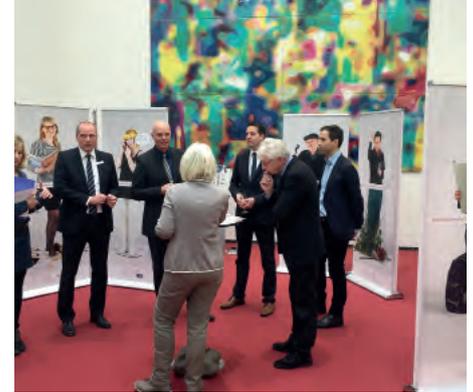
Website, Newsletter,
Facebook

KOOPERATIONSLOUNGE

Zum Thema „Nachwuchsförderung – Kooperative Promotionen“ suchen im November 2015 die Hochschulen für angewandte Wissenschaften in NRW gezielt den Dialog mit den Universitäten in NRW.

Vor dem Hintergrund des damaligen § 67a des NRW-Hochschulgesetzes mit dem darin verankerten Graduierteninstitut NRW (GI NRW) bietet die Netzwerkveranstaltung engagierten Vertreter*innen beider Hochschultypen die Möglichkeit, sich auszutauschen und Kooperative Promotionen strukturell voranzutreiben.





2016

AUSSTELLUNG

Fortführung der Wanderausstellung
„Forschung für dich“

LUNCH

Dr. Georg Schütte
Staatssekretär BMBF (2016)

DIALOG

Dr. Thomas Kathöfer
Hauptgeschäftsführer AIF (2016)

PUBLIKATION

Journal fh²¹

DIGITALE MEDIEN

Website, Newsletter,
Facebook



PUBLIKATION
„Ressourcen und
Rohstoffe“

FH-WEGWEISER
„Dialoge für die Zukunft“

FH-WEGWEISER NRW

Vertreter*innen aus Wissenschaft und Politik sprechen im Rahmen der Dialogveranstaltung „FH-Wegweiser NRW – Dialoge für die Zukunft“ über zentrale Zukunftsthemen und über die damit verbundenen Anforderungen an Hochschulen und Land.

EREIGNIS
Gründung
Graduierteninstitut NRW

HN NRW PRÄSENTIERT SICH
Netzwerk ist auf dem
Unternehmertag NRW vertreten

An Projektstischen stellen sich 15 Forschungsprojekte aus den MIWF-Förderlinien FH KOMPETENZ und FH STRUKTUR sowie das GI NRW vor: Hier besteht die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung.

2017 – 2020

Profilschärfung mit Innovationstransfer

Die erneute Förderung des Netzwerks „Lebendige Forschung an Fachhochschulen in NRW“ durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW wertschätzt die gemeinsamen Bemühungen der heutigen nordrhein-westfälischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW), ihre Forschungsaktivitäten sichtbar zu machen. Um die fortschreitende Profilschärfung der HAW deutlich zu machen, benennt sich das Netzwerk in „Hochschulnetzwerk NRW“ um und erhält ein neues Erscheinungsbild sowie einen neuen Webauftritt.

Konzepte und Maßnahmen werden schwerpunktmäßig auf die Ansprache und den Dialog zwischen den HAW und kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ausgerichtet, um damit zu einer stärkeren regionalen und bundesweiten Nutzung der Kooperationspotenziale beizutragen. Auch die Sichtbarmachung der angewandten Forschung im Landtag und der Dialog mit den Abgeordneten wird intensiviert.

HN NRW PRÄSENTIERT SICH
Netzwerk ist auf dem Fachkongress
„Industrie 4.0“ vertreten

UMBENENNUNG

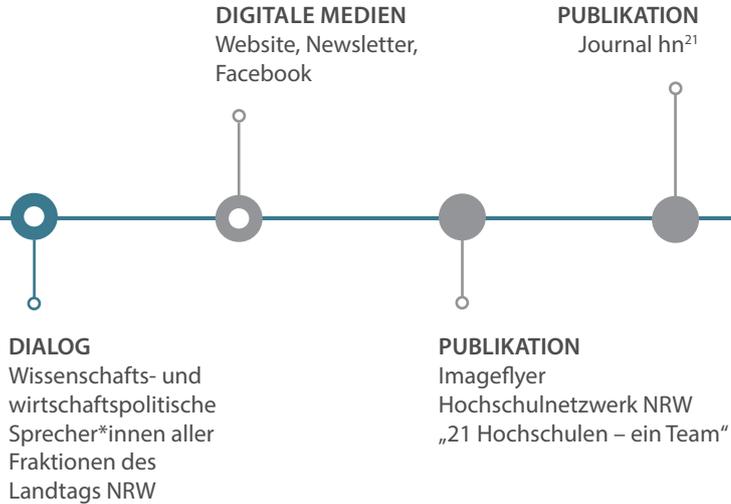
Aus „Lebendige Forschung an
Fachhochschulen in NRW“
wird „Angewandte Forschung –
Hochschulnetzwerk NRW“

PUBLIKATION
„Industrie 4.0 –
Lösungsbeispiele
für Unternehmen
in NRW“

HN NRW PRÄSENTIERT SICH
Mit der Entwicklung von gezielten
informativen sowie Dialogformaten
werden die Partner Wissenschaft und
Wirtschaft näher zueinander gebracht.

Auf externen Kongressen und Unter-
nehmensveranstaltungen präsentiert
sich das HN NRW mit einem Stand und
zielgruppengerechten Themenbroschü-
ren sowie Handouts. Dazu zählen die
Broschüren „Industrie 4.0“ und „IT-Si-
cherheit“ mit Lösungsbeispielen für
Unternehmer*innen sowie Hinweisen
zu regionalen Forschungsschwerpunk-
ten.





„Das Land muss die Rahmenbedingungen schaffen, damit die Forschungsarbeit an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) effektiv und dauerhaft fortgeführt und bedarfsgerecht ausgebaut werden kann. Dafür müssen die HAW die erforderlichen Mittel und auch verbesserte rechtliche Rahmenbedingungen erhalten.“

Matthi Bolte-Richter
Wissenschaftspolitischer Sprecher Bündnis 90/Die Grünen im Landtag NRW

Bild: 6. von rechts

2017



FORSCHUNGLUNCH
Isabell Pfeiffer-Poensgen
Ministerin MKW (2018)

DIGITALE MEDIEN
Website, Newsletter,
Facebook

DIALOG
Magnus Milde
Leiter des Referats Forschung an
Fachhochschulen im BMBF (2018)



2018

„Die FH/HAW in NRW sind ein wichtiger Bestandteil des Wissenschaftssystems. Sie geben mit der anwendungsbezogenen und transferorientierten Forschung wichtige Impulse für Gesellschaft und Wirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie sollten ihr Profil weiter schärfen und ihre Kernkompetenzen und Alleinstellungsmerkmale selbstbewusst und klar kommunizieren.“

Isabel Pfeiffer-Poensgen
Ministerin für Kultur und Wissenschaft des
Landes NRW (MKW)

Bild: 1. von rechts



HN NRW PRÄSENTIERT SICH
Netzwerk ist auf dem
Fachkongress „Industrie 4.0“
vertreten

PUBLIKATION
„IT-Sicherheit – Lösungsangebote für
Unternehmen in NRW“

PUBLIKATION
Journal hn²¹



LANDTAGSEVENT
„Forschung 21 – Impulse,
Austausch, Perspektiven“

DIGITALE MEDIEN
Website, Newsletter,
Facebook

PUBLIKATION
Journal fh²¹



2018



DIALOG

Prof. Dr. Peter André Alt
Präsident HRK (2019)

**FORSCHUNGSLUNCH**

Prof. Dr. Andreas Pinkwart
Minister MWIDE (2016)

**EREIGNIS**

Das Hochschulgesetz hat Wege er-
öffnet, dem Promotionskolleg NRW
das Promotionsrecht zu verleihen



„Der Bedarf, Unternehmen bei der digitalen Transformation und Innovationsentwicklung zu unterstützen, ist groß. Die Hochschulen für angewandte Wissenschaften sollten das kreative Potenzial und das digitale Wissen von Studierenden und Hochschulangehörigen nutzen, damit aus konkreten Projekten langfristige Partnerschaften entstehen.“

Prof. Dr. Andreas Pinkwart | Minister für
Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung
und Energie des Landes NRW (MWIDE)

Bild: 2. von links

PUBLIKATION
Journal fh²¹

DIALOG
Finanz- und wissenschafts-
politische Sprecher*innen
des Landtags NRW

DIALOG
Dr. Edmund Heller
Staatssekretär MAGS (2019)

KOOPERATIONSEVENT

Die gemeinsame Veranstaltung „Innovationstransfer – Erfolgsfaktoren in der Digitalisierung“ von Landesvereinigung der Unternehmensverbände NRW (unternehmer nrw), Hochschulnetzwerk NRW und Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW (MWIDE) rückt den Innovationstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft als wesentlichen Erfolgsfaktor der Digitalisierung in den Mittelpunkt.

Der Futurist und ehemaliger Google-Deutschland-Chef Christian Baudis gibt mit seiner Keynote spannende Impulse zum Thema „Digitaler Wandel“.

An sieben Themeninseln können sich alle Teilnehmer*innen über Beispiele erfolgreichen Innovationstransfers informieren und mit Expert*innen über Chancen und Hürden der kooperativen Zusammenarbeit diskutieren.

„Forschung darf nicht allein vom Markt abhängig sein. Staatliche Finanzierung ist wichtig, um unabhängige Forschung zu ermöglichen.“

Elisabeth Müller-Witt
MdL (SPD)



KOOPERATIONSEVENT
 „Innovationstransfer“
 Veranstaltung mit MWIDE
 und unternehmer nrw



DIGITALE MEDIEN
 Website, Newsletter,
 Facebook



FORSCHUNGLUNCH
 Christoph Dammermann
 Staatssekretär MWIDE (2019)



Nachwort

Durch den ständigen Austausch unter Kolleg*innen und mit Vertreter*innen aus Politik und Wirtschaft verfolgt der Beirat stets die Veränderungen, Anforderungen und Belange der unterschiedlichen Akteure an das Wissenschaftssystem. Ihre wichtigen Beobachtungen fließen kontinuierlich in die strategische Ausrichtung des Hochschulnetzwerks ein.

Prof. Dr. Andrea Kienle, Digitalisierung, Klimawandel und gesellschaftliche Polarisierung sind Themen, die Sie als Vizepräsidentin für Digitalisierung an der Fachhochschule Dortmund beschäftigen: **Inwieweit kann die angewandte Forschung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) bei der Beantwortung aktuell brennender Fragen unterstützen und die Entwicklung des Landes NRW positiv mitgestalten?**

Das Hochschulnetzwerk NRW ist breit aufgestellt. Durch die Beteiligung der 21 Hochschulen mit unterschiedlichen Profilen bilden wir ein umfangreiches Themenspektrum ab. So können wir innovative Beiträge zu unterschiedlichen aktuellen Themen liefern. Es ist eine Stärke der HAW, dass sie vor Ort mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis an Problemstel-

lungen arbeiten. Damit erreichen wir Lösungen, die mit den und für die Menschen gemacht werden und die ihr Leben positiver gestalten.

Das Thema Digitalisierung nimmt in Nordrhein-Westfalen mächtig an Fahrt auf. Im Rahmen der Landesinitiative Digitale Hochschule NRW (DH NRW) wird es vielen Partner des Hochschulnetzwerks NRW möglich, gemeinsam an Lösungen für die Digitalisierung der Hochschullehre zu arbeiten. Erfahrungen, die in diesen Projekten gesammelt werden, lassen sich auf die Digitalisierung anderer Arbeits- und Lebensbereiche übertragen.

Die HAW nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Das Bund-Länder-Programm Innovative Hochschule fördert fünf unserer Hochschulen, die neuartige Lösungen auch in den Bereichen der sozialen Innovationen, der Teilhabe und des Wohlbefindens zur Anwendung bringen.



Prof. Dr. Hartmut Ihne, als Präsident der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg wissen Sie, dass Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) trotz finanzieller und personeller Herausforderungen auf höchstem wissenschaftlichem Niveau forschen: **Wie stellen die HAW sich das Wissenschaftssystem von morgen vor?**

Das Wissenschaftssystem wird sich weiterentwickeln. Die Veränderungen folgen den gesellschaftlichen Herausforderungen und Bedarfen. Das war in der Wissenschaftsgeschichte immer so und wird auch in Zukunft so sein.

Dabei wird sich zeigen, wie wichtig eine enge Verzahnung von Lehre und Ethik, Forschung und Anwendung ist, um die Herausforderungen und Innovationsbedarfe einer demokratischen Hochleistungsgesellschaft und den darin lebenden Menschen richtig adressieren zu können. Wissenschaft darf

nicht nur vom szientistischen Selbstzweck her betrachtet werden, sondern muss vor allem auch Nutzen für unser aller Leben bringen.

Das Hochschulsystem wird sich perspektivisch von der überkommenen Aufteilung der deutschen Hochschulwelt in Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften lösen, da diese Aufteilung nicht nur künstlich, sondern mit Blick auf die Entfaltung von wissenschaftlich und gesellschaftlich bedeutsamen Potenzialen der Hochschulen nicht klug ist. Das hängt auch mit einer unfairen Verteilung von Ressourcen und Rechten zusammen. Sie hat sich längst überholt. Das zukünftige Wissenschaftssystem setzt beim Erfolg einer Hochschule im Markt der Wissenschaften und ihrer Antwortfähigkeit auf gesellschaftliche Herausforderungen an. Der Erfolg basiert auf ihrem selbstgewählten Profil, ihrer strategischen Ausrich-





tion, ihren Kompetenzen – nicht auf Kategorien einer Vergangenheit, die vorbei ist.

Herr Prof. Dr. Claus Schuster, als Rektor der Fachhochschule Südwestfalen kennen Sie sich mit Forschungs- und Innovationstransfer bestens aus. **Wie können die Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in dem Bereich noch erfolgreicher werden und wie kann das HN NRW sie dabei unterstützen?**

Forschung und Transfer in HAW sind klassisch stark anwendungsorientiert und innovativ. Ob industrielle Nutzung biobasierter Rohstoffe, industrielle Digitalisierung oder neue Methoden der Gründungsförderung, gefördert durch das Bundeswirtschaftsministerium oder durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft: HAW forschen an konkreten Fragestellungen mit unmittelbarer Relevanz und Nutzen für Gesellschaft und Wirtschaft. Heute sind sie fachlich auf Augenhöhe mit Universitäten und sind zunehmend gern gesehener Partner in Kooperationsprojekten. Diese Entwicklung ist sinnvoll und sollte konsequent fortgesetzt werden. Insofern sehe ich

eine wichtige Aufgabe des HN NRW darin, die Potenziale der HAW in der Gesellschaft, der Politik, bei Unternehmen und ganz generell bei den Menschen in unserem Land noch bekannter zu machen.

Haben Sie dabei ein besonderes Augenmerk?

Nach meiner Erfahrung stehen wir als HAW noch in dem Ruf, nicht so gut ausgestattet zu sein wie Universitäten. Durch Investitionen in x-stelliger Millionenhöhe in den vergangenen Jahren konnten wir unsere Labore und generell unsere technische Ausstattung deutlich in Qualität und Quantität verbessern. Auch in puncto Ausstattung mit Mitarbeiter*innen hat sich in der HAW-Landschaft Erfreuliches getan. In diesem Sinne haben sich die HAW in den letzten 15 bis 20 Jahren, insgesamt betrachtet, deutlich nach vorne entwickelt. Bleibt zu wünschen, dass dies auch in der Wahrnehmung unserer gesellschaftlich relevanten Anspruchsgruppen folgt. Konkret ist dies mein Vorschlag und Wunsch für die nächsten 15 Jahre HN NRW.

Starke Mitgliedshochschulen

21 staatliche und staatlich refinanzierte Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) sind Mitglied im Hochschulnetzwerk NRW (HN NRW). Sie haben ein breites Forschungsspektrum und sind aufgrund ihrer Praxisnähe besonders geeignet, gesellschaftliche wie technologische Fragestellungen zu erforschen und individuelle Lösungen anzubieten. Sie entwickeln neue Technologien, Produkte, Verfahren und Prozesse. Mit ihrer Forschungs- und Entwicklungstärke, ihrem Know-how und ihrer flexiblen Umsetzung sind sie verlässliche Partner für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Vor allem im Hinblick auf die zukünftigen Herausforderungen in unserem Land, tragen die HAW mit ihren Potenzialen zu einer positiven Entwicklung in NRW bei.

Das HN NRW hat es sich zur Aufgabe gemacht die Forschungsstärke sichtbar zu machen und den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zu fördern.

Bleiben Sie informiert

Regelmäßig erscheinende **Publikationen** greifen aktuelle Themen auf und berichten anschaulich über spannende Forschungsprojekte aus dem Netzwerk. Innovative **Dialogformate** bringen die unterschiedlichen Akteure aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zusammen und fördern den Austausch. Die **Website** bündelt Forschungsmeldungen, Informationen zu Netzwerkaktivitäten sowie Interviews mit Gründer*innen und Vertreter*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu aktuellen forschungspolitischen Themen. Der **Newsletter** und ein **Facebook-Auftritt** informieren regelmäßig kurz und prägnant über die neusten Forschungsaktivitäten und Netzwerkmaßnahmen.

Besuchen Sie uns und profitieren Sie von unseren vielfältigen Angeboten:

www.hn-nrw.de

www.facebook.com/lebendigeforschung

Impressum

HERAUSGEBER

Angewandte Forschung – Hochschulnetzwerk NRW
TH Köln | Zentrum für Forschungskommunikation
Ubierring 40 | 50678 Köln
+49 (0)221 82753796
info@hn-nrw.de

TEXT & REDAKTION

Kerstin Broichhagen
Britta Tervooren

LAYOUT | SATZ & BILD

Sonia Habbig

DRUCK

Köllen GmbH Druck+Verlag, 2019

Bildmaterial

Land NRW, L. Chaperon: S. 6
zefo: S. 12, S. 14, S. 15, S. 20, S. 21, S. 28, S. 29, S. 34,
S. 42, S. 43, S. 44, S. 45, S. 47
Hanna Freres: S. 13, S. 14, S. 17, S. 21, S. 23, S. 27, S. 31,
S. 35, S. 36, S. 38, S. 39, S. 43, S. 45
Jens Grossmann: S. 6
Shutterstock metamorworks: S. 8-9
Holger Lietfien: S. 16, S. 17
TH Aachen: S. 22
Jens Grossmann: S. 26
Heike Fischer: S. 7, S. 30, S. 37, S. 39, S. 46
Volksbank Kleverland: S. 38
Tim Frankenheim: S. 49
Fotolia kalafoto: S. 50-53
Fraunhofer Gesellschaft: S. 34
Mirco Raatz: S. 48

ANGEWANDTE FORSCHUNG



HN NRW
Hochschulnetzwerk

